**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

# Reisen nach Persien

nebst einer Beschreibung der wichtigsten Merkwürdigkeiten dieses Reichs

Mit Kupfern

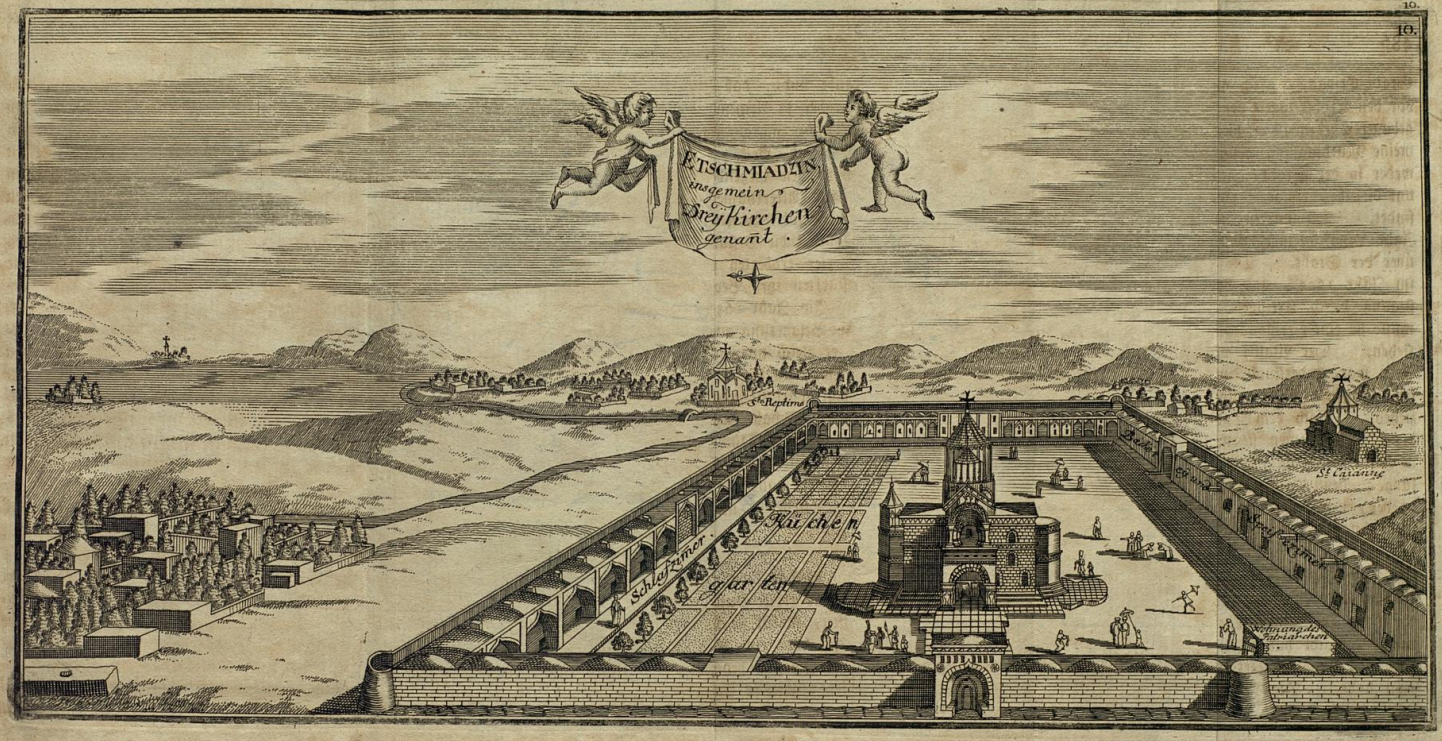
**Chardin, John**

**Frankfurt am Mayn, 1780**

Illustration: Etschmiadzin, insgemein Drey Kirchen genant.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-9947**

Visual Library




Landesbibliothek Oldenburg

10.
CHMIADZIN
emein
Kirchen
enant
Ste Reptime
St Caianne
Küche
Speisezimmer
ar ten
Wohnung des Patriarchen

miazim, oder Jtsch-miazim, d. i. die Herabkunft des Eingebohrnen, oder, der eingebohrne Sohn ist herabgekommen. Sie sagen, dieser Name sey diesem Ort beygelegt worden, weil JEsus Christus daselbst dem heiligen Gregorius, der der erste Patriarche dieses Klosters war, ganz deutlich erschienen sey. Die Mahomedaner nennen diesen Ort Utschglissie, von utchsch, d. i. drey, und dem verstümmelten Wort ecclesia, drey Kirchen, weil ausser der Klosterkirche, noch zwey andere Kirchen in der Nähe sind. Die erste, oder Hauptkirche, welche eigentlich Etsch-miazim genennt wird, ist ein sehr dauerhaftes, aber dunkeles Gebäude, aus grossen gehauenen Steinen gebaut. Die Säulen, welche zwey und siebenzig Schuh hoch sind, sind nichts anders als plumpe Steinklumpen; so wie auch das Gewölb sehr unförmlich ist. Das Inwendige des Gebäudes hat weder an Mahlereyen, noch an Bildhauerarbeit einige Zierlichkeit. Die Capellen liegen auf der Ostseite. Im Grund der Kirche sind ihrer drey. Die mittelste ist die gröste, und hat einen Altar von Stein, der nach Art der morgenländischen Christen noch so ziemlich ausgeschmückt ist. Die Seiten-Capellen sind ohne Altar, sondern die eine dient zur Sacristey, und die andere zur Schatz-